Monatsbericht März 2025 – Manager-Kommentar

Dem turbulenten Marktumfeld konnte sich der Global Fish Fund im März nicht gänzlich entziehen und büsste -2.58% (in EUR) ein. Im Vergleich zu Weltaktienindizes, die über 7% abgegeben haben, zeichnet sich hingegen der defensive Charakter des Portfolios aus. Nebst Gold und Rüstungsindustrie erscheinen Lebensmittelaktien langsam, aber stetig zurück auf dem Anlageradar.

Bemerkenswert war die starke Aufwertung des EUR Anfang März, was den Fonds netto -0.6% Rendite kostete. Darin inkludiert sind Zugewinne der norwegischen Krone, die noch stärker war und selbst gegenüber dem EUR um 3% zulegte.

Aktienseitig hat Hofseth BioCare eingebüsst und mit -1.1% negativ beigetragen. Der Finanzmarkt verarbeitet die im Februar kommunizierte Partnerschaft von HBC mit dem deutschen Grosskonzern Symrise, was trotz vielversprechender Ausgangslage keiner Einbahnstrasse gleicht.

Die Investitionen der norwegischen Lachszüchter in die Fischgesundheit sowie vorteilhafte Wassertemperaturen haben zu einem Angebotswachstum geführt. Von Januar bis März legten die Exportvolumen aus Norwegen zur Überraschung aller Marktakteure um 10-15% gegenüber dem Vorjahr zu. Während die gesunden Fische sich äusserst positiv auf die Zuchtkosten auswirken, hat der Lachspreis entsprechend eingebüsst und bei Investoren für Verunsicherung geführt. Mowi & Co. kosteten den Fonds kumuliert -2.2% und handeln zu attraktiven Niveaus wie zum Jahresbeginn.

Gewonnen haben die Aktien von AKVA Group (+0.5% Rendite), die neuerlich ein sehr gutes Zahlenset vorgelegt hat. Der CEO sendet mit Aktienkäufen starke Signale zur zukünftigen Entwicklung des Zulieferbetriebes für Aquakulturen. Ebenfalls zugelegt haben die Papiere des Wasser- und Recyclingspezialisten Veolia (+0.3% Rendite).

Die geopolitischen Unsicherheiten gehören mittlerweile zum Alltag. Länder wie Norwegen oder Chile, wo der Fonds eine hohe Allokation ausweist, verfügen über Handelsdefizite gegenüber den USA. Sie sind damit keine prioritären Ziele der US-Regierung. In der Summe stellen wir im Fish & Seafood-Sektor neuerlich ein Umfeld fest, welches die negativen Überraschungen höher gewichtet als die strukturellen, positiven Entwicklungen. Anleger, die nicht breit genug diversifiziert sind, riskieren Opportunitäten in markant untergewichteten Sektoren zu verpassen.

- Philipp Hämmerli, CIO von Bonafide